



Medieninformation

VOM WANDERN IM KREIS

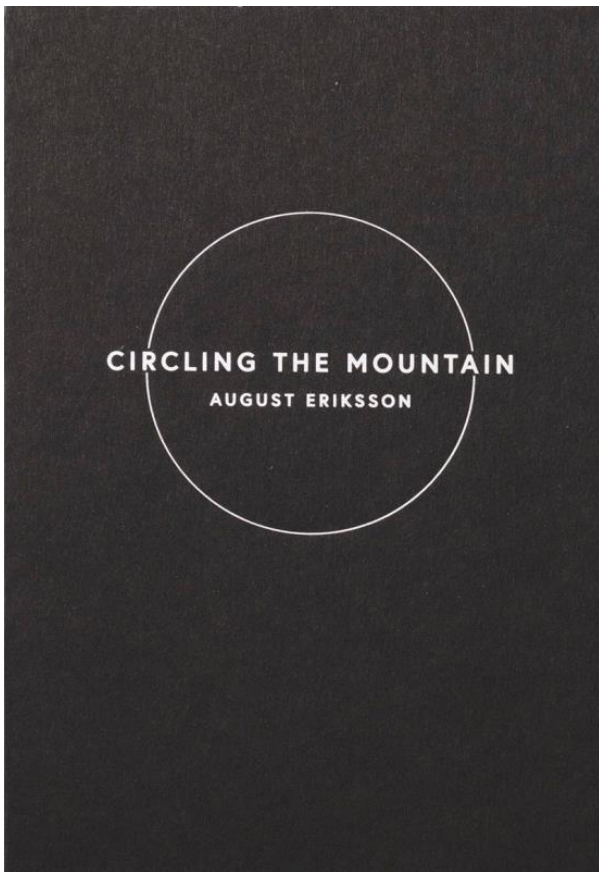
Der schwedische Fotograf August Eriksson folgte japanischen Mönchen bei ihrer Wanderung um den Tempelberg Hiei. Sein Künstlerbuch »Circling the Mountain« dokumentiert eine Suche und zeugt von der intensiven Auseinandersetzung mit Fragestellungen zu den Themen Bewegung und Wahrnehmung sowie zu der Sinnhaftigkeit von religiösen Traditionen.

Bielefeld/Berlin 19. Juni 2019 – »Sich im Kreis zu drehen« ist im deutschen Sprachgebrauch ein Ausdruck von Ziellosigkeit und Stagnation. Aber ist dies tatsächlich der Fall? Kann auch ein Weg das Ziel sein? Die Tradition »Kaihōgyō« ist ein Ritual der buddhistischen Tendai-Mönche, das für eine Dauer von 100 oder 1000 Tagen angelegt ist. Das Ritual gleicht einer Pilgerreise und wird in mehreren Etappen, aufgeteilt auf sieben Jahre, absolviert. Nacht für Nacht umrundet der Pilger dabei den Berg Hiei bei Kyōto und legt insgesamt eine Strecke zurück, die mit rund 38.000 km einer Umrundung der Erde gleichkommt. Diese meditative Praxis simuliert sowohl das Sterben als auch die Wiederauferstehung und hat die völlige Entleerung des eigenen Geistes zum Ziel. Möglicherweise erfährt der Pilger dabei nach zehn oder auch erst nach 50 Jahren eine Erleuchtung und wird zum »lebendigen Buddha«.

Der schwedische Fotograf August Eriksson (*1971) ist für sein Projekt »Circling the mountain« ebenfalls zum Berg Hiei gereist, um denselben Weg zu gehen und vielleicht sogar auf einen Tendai-Mönch zu treffen. Zwei Fragen drängten ihn zu seiner Reise: Wie hängt die eigene Wahrnehmung mit ritueller Bewegung zusammen und lässt sich in etwas Nichtigem wie dem Im-Kreis-Laufen der Sinn des Lebens finden?

Während seiner nächtlichen Wanderungen traf Eriksson niemanden. Nach vielen bürokratischen Hürden und grundsätzlicher Ablehnung durch die buddhistischen Zentren ist es ihm jedoch gelungen, zwei Mönche, die die Gipfelumkreisungskese erfolgreich hinter sich gebracht hatten, persönlich zu treffen. Der Fotograf ging in einen intensiven Austausch und erfuhr beeindruckende Details zu dem aus dem 9. Jahrhundert stammenden Ritual. So fand er beispielsweise heraus, dass »Kaihōgyō« eine Zeit voller Entsagungen und Strapazen mit sich bringt und nicht selten sogar tödlich endet.

Eriksson hat aus seinen Erfahrungen und Begegnungen ein Künstlerbuch kreiert, das in vielerlei Hinsicht seine Suche spiegelt. Entstanden sind neun faszinierende Fotos der Wegstrecke, die in einer ausklappbaren und zum Kreis aufzustellenden Leporello-Publikation mit einem schriftlichen Reisebericht kombiniert wurden. Das Buch wird von einem hochwertigen Schuber geschützt, der ebenfalls das Kreismotiv aufnimmt. Die handgebundene Publikation ist auf 300 Exemplare limitiert und wird nummeriert sowie signiert geliefert.



August Eriksson | Circling the mountain

ISBN 978-3-7356-0596-2

Englisch

Hardcover

21 x 14,5 cm

20 Seiten

nummeriert und signiert

Texte und Design August Eriksson

KERBER VERLAG

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30 Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

www.kerberverlag.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann

PR & Marketing

+49 (0)521-95 00 814

sara.buschmann@kerberverlag.com